

## B. Anzeigen-Teil.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verlagsübernahme.

Mit dem 1. Oktober dieses Jahres geht die bisher in Berlin erscheinende Zeitschrift

**Der Suckkasten**

mit allen Verlagsrechten an meine Firma über\*). Da ich seit 25 Jahren als ange-  
sehene und anerkannt erstklassige humoristische Familienzeitschrift die

**Meggendorfer - Blätter**

farbig illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst,

herausgabe, werde ich den Suckkasten in der Weise weiterführen, daß die seitherigen  
Bezieher eine Sonderausgabe der Meggendorfer-Blätter unter dem Titel „Der Suck-  
kasten“ geliefert erhalten, worin die bisherige Eigenart des Suckkastens entsprechende  
Berücksichtigung findet.

Da sich im übrigen beide Zeitschriften in ihrem literarischen Inhalt und in ihren  
Bestrebungen schon lange nahestehen und außerdem der Abonnementspreis und die  
Erscheinungsweise dieselben sind, so dürfte auch den bisherigen Lesern des Suckkastens  
damit aufs beste gedient sein. Es wird deshalb allen Firmen, die bisher Abonnenten  
auf den Suckkasten zu versorgen hatten, angelegentlich empfohlen, die Fortsetzung der  
Zeitschrift beim Quartalswechsel rechtzeitig zu erneuern.

Vom 1. Oktober d. J. an wird der Ausgabetag der Meggendorfer-Blätter und  
des Suckkastens der Donnerstag jeder Woche sein.

Ich bitte hiervon Vormerkung zu nehmen, damit unnötige Reklamationen vermie-  
den bleiben. Die neueste Nummer der Meggendorfer-Blätter und des Suckkastens  
darf vom 1. Oktober an nirgends vor Donnerstag ausgelegt oder den Beziehern ge-  
liefert werden.

Ferner teile ich mit, daß ich die Expedition der Meggendorfer-Blätter und des  
Suckkastens am 1. Oktober d. J. nach meiner Münchener Geschäftsstelle verlege. Ich  
bitte deshalb, von jetzt an alle Bestellungen und Zahlungen (Postcheckkonto München  
1813, österreichische Postsparkasse Wien 145085 und Reichsbank Giro-Konto München)  
für das IV. Quartal auf die Meggendorfer-Blätter und den Suckkasten nur an mein  
Haus nach München, Perusastraße 5, zu richten. Die Bezüge vom Suckkasten bis zum  
30. September 1913 (Nr. 39 incl.) sind mit dem Suckkasten-Verlag G. m. b. H. in Liq.  
in Berlin zu verrechnen.

Die Expedition meines Buch- und Lehrmittel-Verlags erfährt keine Änderung.  
Auch sind direkte Remittenden der Meggendorfer-Blätter und des Suckkastens (für  
letzte nur ab IV. Quartal 1913) nur nach Eßlingen zu richten.

J. F. Schreiber, München und Eßlingen,

Verlag der Meggendorfer-Blätter,  
Verlag des Suckkastens.

\*) Wird bestätigt: Suckkasten-Verlag  
G. m. b. H. in Liq.  
Bauermeister.